

## **Austrian Power Grid AG (APG): Beschädigung an 220-kV-Leitung im Hagengebirge lokalisiert – Instandsetzungsmaßnahmen angelaufen**

**Am 16. Februar wurde die 220-kV-Leitung zwischen den Umspannwerken Salzburg und Tauern durch einen extremen Lawinenabgang außer Betrieb gesetzt. Der Bereich Salzburg Stadt kann durch den ersten Bauabschnitt der 380-kV-Salzburgleitung weiterhin sicher mit Strom versorgt werden. Die Netzsituation bleibt aber weiterhin angespannt.**

Salzburg, 21. Februar 2012: Aufgrund der über Wochen andauernden starken Schneefälle und der langen Kälteperiode hat sich die Lawinensituation in ganz Österreich über die letzten Wochen extrem zugespitzt. Am 16. Februar wurde ein Strommast an der 220-kV-Leitung, die vom Süden aus zur Stadt Salzburg führt, im Bereich des Hagengebirges durch einen extremen Lawinenabgang schwer beschädigt. Die Leitung ist seitdem außer Betrieb.

### **Instandsetzungsarbeiten unter Extrembedingungen angelaufen**

Die APG-Mannschaft arbeitet inzwischen unter Hochdruck an der Behebung des Leitungsschadens. Die Witterungsverhältnisse sind aber sehr schwierig. „Aufgrund der nach wie vor angespannten Lawinensituation gestalten sich die Instandsetzungsarbeiten äußerst schwierig“, sagt APG-Vorstand Dipl.-Ing. Mag.(FH) Gerhard Christiner. „Der Leitungsschaden ist an einer sehr schwer zugänglichen Stelle aufgetreten. In Kombination mit den großen Schneemengen ergibt sich für unsere Spezialisten ein hartes Stück Arbeit.“ In einem ersten Schritt müssen die Kilometer langen Zufahrtswege zum schadhaften Strommasten sowie das betroffene Mastfundament vom meterhohen Schnee freigemacht werden. Erst dann kann eine detaillierte Analyse des vorliegenden Schadens erfolgen. Die Dauer der Instandsetzungsmaßnahmen ist derzeit noch nicht abschätzbar, vor allem auch deswegen, weil auf den Zufahrtswegen nach wie vor akute Lawinengefahr besteht. Sämtliche Netzmaßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit der Salzburg AG.

### **Netzsituation derzeit stabil, aber nach wie vor angespannt**

Dank des kürzlich realisierten ersten Bauabschnitts der 380-kV-Salzburgleitung kann die Versorgungssicherheit im Raum Salzburg Stadt (aus dem Norden Österreichs) gewährleistet werden. Der Rest Salzburgs wird aktuell über das Umspannwerk Tauern (über den Süden Österreichs) versorgt. Durch den Ausfall der 220-kV-Leitung zwischen den Umspannwerken Salzburg und Tauern ist ein gesicherter Nord-Süd-Stromtransport derzeit nicht möglich.

Das Ringkonzept im Übertragungsnetz der APG bewährt sich in derartigen Situationen, da es die Möglichkeit bietet, auch bei Ausfall eines Teils der Ringleitung alle großen Ballungs- und Verbrauchszentren versorgen zu können.

„Die Auswirkungen der Leitungsstörung sind trotzdem erheblich“, sagt Christiner. „So müssen große Pumpspeicherkraftwerke in den Alpen ihren Betrieb aufgrund fehlender Netzkapazitäten zeitweise einschränken.“

Die rund 60 Jahre alte Leitung führt teils durch extremes und hochalpines Gelände. Nicht zuletzt auch aufgrund der exponierten Lage und des Alters der Leitung bemüht sich die APG seit rund 20 Jahren um den Neubau der Salzburgerleitung.

**Rückfragehinweis:**

Fritz Wöber  
Leiter Kommunikation  
Tel.: +43 (0)50 320 - 56230  
Mobil: +43 (0)664 828 66 56  
E-Mail: [fritz.woeber@apg.at](mailto:fritz.woeber@apg.at)  
Wagramer Straße 19 – IZD Tower, A-1220 Wien

Über APG: Die Austrian Power Grid AG ist Österreichs Regelzonenführer und betreibt das heimische Stromübertragungsnetz auf der Hochspannungsebene. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.500 km, welches das Unternehmen mit einem Team von 450 Spezialistinnen und Spezialisten betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen seitens Wirtschaft und Gesellschaft anpasst. In enger Zusammenarbeit mit den Netzbetreibern der europäischen Nachbarländer schafft APG mit einem leistungsfähigen Übertragungsnetz die Grundlage für die Entwicklung eines EU-weit liberalisierten Strommarkts. Die APG steht zu 100 % im Eigentum der VERBUND AG.